

## **it@M Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019**

### **Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12959**

6 Anlagen

#### **Beschluss des IT-Ausschusses vom 21.11.2018 (VB)** Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag des Referenten**

Gemäß den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung (§ 13 EBV) und der Betriebsatzung (§ 6 Ziffer 9) des Eigenbetriebs Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (it@M) wird dem Stadtrat der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 (01.01. bis 31.12.), bestehend aus

- Vermögensplan (§ 15 EBV) - Anlage 1
- Erfolgsplan (§ 14 EBV) - Anlage 2
- Stellenplan und Stellenübersicht (§ 16 EBV) - Anlage 3
- Fünfjährige Finanzplanung 2019 bis 2023 (§ 17 EBV) - Anlage 4
- Erfolgsplanvorschau 2019 bis 2023 - Anlage 5

zur Beschlussfassung vorgelegt.

#### **1. Wirtschaftsplan 2019**

##### **1.1. Grundlagen und Planungsprämissen**

Die Basis für die Erstellung des Wirtschaftsplans 2019 bilden die nachfolgenden Grundlagen und Planungsprämissen:

- Der zugrunde liegende Kontenrahmen entspricht den Vorgaben des § 22 Abs.1 EBV sowie den Vorschriften der §§ 266 und 275 HGB.
- Alle zum Zeitpunkt der Planerstellung bekannten bzw. erkennbaren Entwicklungen wurden berücksichtigt.
- Die Umsatzplanung basiert auf dem Preismodell 1.0, das vom Stadtrat am 18.12.2013 beschlossen und dessen Gültigkeit am 09.11.2016 um 1 Jahr bis Ende 2018 verlängert wurde (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06987 „Verlängerung des Gültigkeitszeitraumes des aktuellen Preismodells 1.0 für ITK-Leistungen um ein Jahr“).  
In der Vollversammlung am 27.06.2018 hat der Stadtrat aufgrund der durch die Umsetzung des IT-Gutachtens anstehenden Veränderungen bezüglich Kosten- und Organisationsstruktur sowie des Leistungsschnitts der Business Services die Fortführung des Preismodells 1.0 über das Jahr 2018 hinaus beschlossen (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11572 „Preismodell it@M“).

- Der Rahmenvertrag für die Unterstützung der IT (RUE-II) wurde für einen Zeitraum von 4 Jahren ab Juli 2018 neu vergeben. Durch dieses neue Ausschreibungsverfahren haben sich zum Teil Steigerungen in den Tagessätzen sowohl der externen Beratungsleistungen als auch der Zeitarbeitnehmerinnen und -nehmer je nach IT-Rolle ergeben. Für die Tagessätze der externen Dienstleister in den IT-Vorhaben und Kontingenten musste daher eine geplante durchschnittliche Kostensteigerung i. H. v. 15,2 % in der Erlös- und Aufwandsplanung zugrunde gelegt werden. Die tatsächliche Kostensteigerung kann - abhängig vom abgerufenen Skillprofil - von der Planung abweichen.
- Entsprechend der Vorgaben durch das POR für Tarifsteigerungen und der SKA für die Inflationsrate hat it@M eine allgemeine Preissteigerung von 7,1 % mit Gültigkeit ab 01.01.2019 ermittelt, um die genannten Entwicklungen zu kompensieren. Die Preissteigerung gleicht den Kostenanstieg im Wirtschaftsjahr 2019 aus und wurde für alle Servicepreise und den internen Tagessatz bei IT-Vorhaben und Kontingenten zugrunde gelegt. Mieten und Verbräuche für Multifunktionsgeräte, die Bereitstellung von Arbeitsplatz-HW/SW sowie sonstige Aufwände in IT-Vorhaben (Instandhaltung, Schulung) bleiben von der geplanten Preiserhöhung unberührt, da diese immer individuell entsprechend der realen Kosten / Abschreibungen abgerechnet werden. Die Preissteigerung wurde in den IT-Budgetvorschlägen für den Wirtschaftsplan 2019 berücksichtigt und mit SKA, RIT und den Eigenbetrieben sowie dem RBS abgestimmt<sup>1</sup>. Die in der Beschlussvorlage ausgewiesenen Preis- und Erlösgaben beinhalten die Preissteigerung bereits.
- Alle zum Zeitpunkt der Beschlusserstellung bekannten und abschätzbaren Veränderungen, die sich aus der Umsetzung des Programms neo-IT sowie der Transition der RBS-IT ergeben und finanzielle oder organisatorische Auswirkungen auf it@M im Wirtschaftsjahr 2019 haben, wurden bei der Erstellung des Wirtschaftsplans 2019 berücksichtigt.
- Aufgrund der derzeit noch unzureichenden Belastbarkeit der Planzahlen hinsichtlich Pensionsrückstellungen und weiteren damit zusammenhängenden Aufwendungen für it@M wird der für 2019 geplante Personalübergang von den dIKAs zu it@M im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2019 berücksichtigt werden.
- Sämtliche Finanzangaben in diesem Beschluss sind auf eine Nachkommastelle gerundet.

## 1.2. Wesentliche IT-Vorhaben und Projekte

Für die Umsetzung des Programms „neo-IT“ und die Durchführung des Vorhabens Orga-IT (RBS) werden auch im Wirtschaftsjahr 2019 erhebliche finanzielle und personelle Ressourcen benötigt. Demgegenüber stehen der Abschluss der ressourcenintensiven Vorhaben „Betriebsstabilisierung“ und „Umsetzung technische IT-Sicherheits- und Netz-Infrastruktur“.

Darüber hinaus wirken sich auch geplante Veränderungen bei den übrigen bereits bestehenden großen IT-Vorhaben und Projekten sowie die Durchführung zusätzlicher, durch

<sup>1</sup> Das IT-Budget des RBS wird erst im Wirtschaftsjahr 2020 an das RIT übertragen.

den Stadtrat beschlossener IT-Vorhaben und Projekte in erheblichem Umfang auf den Wirtschaftsplan 2019 aus. Daher werden im Folgenden die wichtigsten IT-Vorhaben und Projekte exemplarisch aufgeführt:

Weiterhin sind folgende erhebliche personelle und finanzielle Ressourcen bindende IT-Vorhaben im WiPlan 2019 geplant:

- **Programm „neo-IT“**

- **IT-Umsetzungsprojekte des Programms „neo-IT“ 19,6 Mio. EUR**

- Architektur & Infrastruktur
    - IT-Sicherheitsmanagement
    - Prozesse und Tools
    - IT-Lösungs- & Projektmanagement
    - IT-Projektportfolioplanung
    - IT-Performance Management und IT-Service Strategie

- **Organisatorisches Projekt Reorganisation der IT 1,0 Mio. EUR**

- KC, IBS, SPC (Kundencenter, Infrastruktur, Basisservices und Support, IT-Strategie, IT-Prozesse, IT-Controlling)
    - Reorganisation innerhalb der Geschäftsleitungen
    - IT-Finanzen
    - IT-Personal

- **Kundenvorhaben**

Die Planung zusätzlicher IT-Vorhaben und Projekte im WiPlan 2019 orientiert sich grundsätzlich am Eckdatenbeschluss für den Haushaltsplan 2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11494). Da zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans 2019 aber noch nicht alle Finanzierungsbeschlüsse vorlagen, wurden die IT-Vorhaben aus dem Eckdatenbeschluss gemäß kaufmännischem Vorsichtsprinzip mit allen derzeit abschätzbaren Aufwänden im Wirtschaftsplan 2019 geplant.

Die Basis für die Planung der IT-Vorhaben im Wirtschaftsplan 2019 bildet ein komplexer und zeitaufwändiger Ressourcenplanungs- und Abstimmungsprozess. Um alle Aus- bzw. Wechselwirkungen auf die im Wirtschaftsjahr 2019 geplanten IT-Vorhaben angemessen berücksichtigen zu können, werden die noch zu beschließenden Änderungen gegenüber den Anmeldungen zum Eckdatenbeschluss im kommenden Auftragsmanagementzyklus von it@M eingearbeitet und damit eine entsprechende Planung im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2019 sichergestellt.

- RIT-I

- Digitalisierungsstrategie und E- / OpenGovernment
      - Ablösung Libre Office durch MSO
      - Lateinische Zeichen UNICODE Stufe 2
      - Datenschutzgrundverordnung: Analyse Fachverfahren

- Referatsthemen

- Ablösung der Fachsoftware LÄMMkom
      - Projektmanagementsysteme für Bauprojekte
      - Neuaufbau der Grundstücks- und Gebäudedatei

- Ablösung KPS (Kaufpreissammlung)
  - Baustellen- und Ereignismanagement
  - Werkzeug zur Berichterstellung für Fachverfahren
  - eRechnung
  - Gewerbe 3.0
- Wesentliche Veränderungen bei laufenden Vorhaben gegenüber dem NTR 2018 haben sich ergeben bei:
    - Unterstützungsleistung Reorganisation RBS-ZIB + 1,5 Mio. EUR
    - Ausländerwesen 3.0 + 0,5 Mio. EUR
    - Neubeschaffung eines Personal-Einsatzplanungs-Systems für die Branddirektion + 0,5 Mio. EUR
    - Modernisierung Steuerfachverfahren + 0,5 Mio. EUR
    - Kompetenzmanagement + 0,4 Mio. EUR
    - eVergabe - 0,8 Mio. EUR
    - Windows Fachverfahren im Baureferat - 1,8 Mio. EUR

Gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 nicht mehr berücksichtigt:

- Umsetzung technische IT-Sicherheits- und Netz-Infrastruktur - 0,9 Mio. EUR

- **it@M-Vorhaben und it@M-Projekte**

Gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 unter anderem enthalten:

- Hochverfügbarkeit Datenbanken + 1,0 Mio. EUR
- SSL-Terminierung im Datacenter + 1,0 Mio. EUR
- End to End Analytics + 0,8 Mio. EUR
- Redesign Verkehrsleittechniknetz + 0,8 Mio. EUR
- Alternativen Kennwort-Authentisierung + 0,7 Mio. EUR

Wesentliche Veränderungen bei laufenden Vorhaben gegenüber dem NTR 2018:

- LifeCycleManagement aktive NW-Technik + 3,7 Mio. EUR
- LifeCycleManagement TK-Technik + 1,4 Mio. EUR
- Storage Archivierung + 1,4 Mio. EUR
- LifeCycleManagement Datacenter-Netzwerk + 1,0 Mio. EUR
- LifeCycleManagement Münchner Infrastruktur für Anwendungen - 1,3 Mio. EUR

Gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 nicht mehr berücksichtigt:

- LifeCycleManagement Storage - 3,1 Mio. EUR
- Ablösung der kleinen ISDN-TK-Anlagen durch All-IP - 0,9 Mio. EUR
- LifeCycleManagement SAP-Infrastruktur - 0,9 Mio. EUR
- Betriebsstabilisierung - 3,8 Mio. EUR

### 1.3. Vermögensplan

Der im Wirtschaftsplan 2019 geplante Finanzbedarf beläuft sich auf 76,3 Mio. EUR. Dies entspricht einer Steigerung um 9,3 Mio. EUR gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschafts-

plan 2018. Der Betrag setzt sich aus Investitionen (47,9 Mio. EUR) und der Tilgung für Kredite (28,4 Mio. EUR) zusammen. Nachfolgend werden diese Entwicklungen im Vermögensplan dargestellt.

### Investitionen

Die im Wirtschaftsplan 2019 geplante Investitionssumme i. H. v. 47,9 Mio. EUR steigt gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 geringfügig um 2,6 Mio. EUR und wird gemäß der Vorgabe für it@M vollständig durch Kreditaufnahmen in gleicher Höhe finanziert.

		1	2	3	4	5
	Kontenbezeichnung	Ist 2017 (in EUR)	Nachtrag 2018 (in EUR)	Wirtschaftsplan 2019 (in EUR)	Veränderung zum NTR 2018 (in EUR)	Veränderung zum NTR 2018 (%)
A	Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	9.761.576	14.987.782	16.652.680	1.664.898	11,11 %
B	Grundstücke und Gebäude	635.496	0	0	0	0,00 %
C	Gebäudeeinrichtung	0	240.000	240.000	0	100,00 %
D	Technische Anlagen und Maschinen	711.840	0	0	0	0,00 %
E	Hardware	26.901.762	29.501.225	30.470.700	969.475	3,29 %
F	Betriebs- und Geschäftsausstattung	709.622	295.606	295.606	0	0,00 %
G	Fuhrpark	215.872	209.387	209.387	0	0,00 %
H	Anlage im Bau	5.361.588	0	0	0	0,00 %
	<b>Summe</b>	<b>44.297.756</b>	<b>45.234.000</b>	<b>47.868.373</b>	<b>2.634.373</b>	<b>5,82 %</b>

Die Erhöhung der geplanten Investitionen gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 ergibt sich im Wesentlichen aus dem Programm neo-IT und dem daraus resultierenden zusätzlichen Investitionsbedarf im Teilvorhaben „MS Office Migration“ sowie aus dem Vorhaben Digitalisierungsstrategie.

#### Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen sowie Hardware (Zeile A und E)

Für „Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen“ sind im Wirtschaftsplan 2019 Investitionen i. H. v. 16,7 Mio. EUR geplant. Dies entspricht einer Erhöhung der geplanten Investitionen gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 in Höhe von 1,7 Mio. EUR. Die Positionen berücksichtigen folgende geplante Veränderungen:

Die ursprünglich für Ende des Jahres 2018 geplanten Investitionen in MS-Office-Lizenzen (1,8 Mio. EUR) für das IT-Umsetzungsprojekt Architektur & Infrastruktur im Programm neo-IT verschieben sich voraussichtlich auf die Jahresmitte 2019. Darüber hinaus sind gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 zusätzliche Investitionen in Software und Lizenzen für das neue Vorhaben Digitalisierungsstrategie i. H. v. 1,0 Mio. EUR geplant.

Dagegen verringert sich der geplante Investitionsbedarf in den Vorhaben eVergabe und Wahl-Agenda 2017 um 0,9 Mio. EUR bzw. 0,2 Mio. EUR.

Die geplanten Investitionen in „Hardware“ im Wirtschaftsplan 2019 erhöhen sich gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 um 1,0 Mio. EUR auf insgesamt 30,5 Mio. EUR. Auch hier ergeben sich die zusätzlichen geplanten Investitionsbedarfe aus dem neuen Vorhaben Digitalisierungsstrategie.

Die übrigen Veränderungen bei Vorhaben und Linie gleichen sich in Summe nahezu aus.

Die nachfolgende Tabelle stellt die geplanten Veränderungen des Anlagevermögens von it@M in den einzelnen Anlagenklassen bzw. Maßnahmentypen dar:

		1	2	3	4	5	6
	Kontenbezeichnung	Kunden- vorhaben (in EUR)	Träger- induzierte IT-Vorhaben (in EUR)	Programm Neo-IT (in EUR)	Mietgegen- stände für Referate (in EUR)	IT@M Investi- tionen (in EUR)	Gesamt- ansatz 2019 (in EUR)
<b>A</b>	Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	8.866.801	0	7.038.373	0	747.506	<b>16.652.680</b>
<b>B</b>	Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0	<b>0</b>
<b>C</b>	Gebäudeeinrichtung	0	0	0	0	240.000	<b>240.000</b>
<b>D</b>	Technische Anlagen und Maschinen	0	0	0	0	0	<b>0</b>
<b>E</b>	Hardware	2.232.000	0	830.000	7.891.199	19.517.501	<b>30.470.700</b>
<b>F</b>	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	295.606	<b>295.606</b>
<b>G</b>	Fuhrpark	0	0	0	0	209.387	<b>209.387</b>
<b>H</b>	Anlage im Bau	0	0	0	0	0	<b>0</b>
	<b>Summe</b>	<b>11.098.801</b>	<b>0</b>	<b>7.868.373</b>	<b>7.891.199</b>	<b>21.010.000</b>	<b>47.868.373</b>

#### **Grundstücke, Gebäude und Gebäudeeinrichtung (Zeile B und C)**

Die ursprünglich für 2018 geplante Beschaffung einer elektrischen Schließanlage im Wert von 0,2 Mio. EUR für den Standort Moosach verschiebt sich auf das Wirtschaftsjahr 2019.

#### **Technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (Zeile D und F)**

Die aufgrund der geplanten Anmietung von weiteren Büroflächen für it@M notwendigen Investitionen in Büroausstattung i. H. v 0,3 Mio. EUR verschieben sich wegen vorher noch nicht abgeschlossener Umbaumaßnahmen ebenfalls nach 2019.

#### **Fuhrpark (Zeile G)**

Analog zu den vergangenen Planungszyklen ist auch im Wirtschaftsplan 2019 der Austausch von Fahrzeugen des it@M-Fuhrparks i. H. v. 0,2 Mio. EUR geplant.

### **Tilgung von Krediten**

Analog zu den vergangenen Planungszyklen sieht auch der Wirtschaftsplan 2019 die geplante Tilgung von Krediten vor. Die Tilgungssumme beinhaltet sowohl die Tilgung der bestehenden Kredite, als auch bereits die Tilgung für die geplanten Neuaufnahmen. Daher sind im Wirtschaftsplan 2019 insgesamt 28,4 Mio. EUR an Tilgungsleistungen eingeplant. Gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2019 steigt die geplante Tilgung deutlich um 6,6 Mio. EUR. Der Grund hierfür liegt in der geplanten Aufnahme eines Übergangskredits Anfang 2019 sowie eines Investitionskredits Ende 2018 dessen halbjährliche Tilgungsraten erst im Wirtschaftsjahr 2019 fällig werden.

Die im Wirtschaftsplan 2019 geplante Tilgungsleistung basiert auf der Annahme, dass die in den Jahren 2018 und 2019 geplanten Investitionen in voller Höhe realisiert und über Kredite finanziert werden können und damit auch zu tilgen sind.

## **1.4. Erfolgsplan**

### **1.4.1 Umsatzerlöse**

#### **Business Services**

Die Umsatzplanung im Wirtschaftsplan 2019 orientiert sich am Preismodell 1.0, dessen Fortführung über das Jahr 2018 hinaus in der Vollversammlung am 27.06.2018 durch den Stadtrat beschlossen worden war (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11572 „Preismodell it@M“). Für die Umsatzdarstellung werden die nachfolgend aufgeführten Leistungskategorien Arbeitsplätze und Fachanwendungen gemäß dem Preismodell 1.0 sowie der Bereich Telekommunikation gemäß der „Preisliste H8“ veranschaulicht und Veränderungen aufgezeigt.

Für die Umsatzplanung im Wirtschaftsplan 2019 wurde eine mit der Stadtkämmerei und dem Referat für Informations- und Telekommunikationstechnik abgestimmte, allgemeine Preiserhöhung um 7,1 % für Business Services und den internen Tagessatz von it@M und durchschnittlich 15,2 % für die Tagessätze der externen Dienstleister in den IT-Vorhaben und Kontingenten berücksichtigt, um die unter Punkt 1.1 „Grundlagen und Planungsprämissen“ aufgeführten Entwicklungen zu kompensieren.

Da mögliche Auswirkungen aus der Umsetzung des Programms neo-IT auf die Kostenbasis und den Leistungsschnitt der Business Services von it@M zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans 2019 noch nicht hinreichend planbar waren, wurde auf eine entsprechende Berücksichtigung in der Umsatzplanung verzichtet.

Bezeichnung		Monatspreis <sup>1)</sup> (in EUR)	Jahrespreis <sup>1)</sup> (in EUR)	Ist 2017 (in EUR)	Umsatz Nachtrag 2018 (in EUR)	Umsatz WiPlan 2019 (in EUR)	Veränderung zum Nachtrag 2018 (in EUR)	Veränderung zum Nachtrag 2018 (in %)
<b>Service Arbeitsplatz-Betreuung</b>								
LiMux	Basis	51,42	617,04	2.539.517	8.296.416	8.929.494	633.078	7,63 %
LiMux	Kooperation	102,38	1.228,56	7.700.748	3.027.050	3.462.082	435.032	14,37 %
Windows	-	72,94	875,28	8.274.370	9.794.959	11.312.919	1.517.960	15,50 %
<b>Summe Arbeitsplatzbetreuung</b>				<b>18.514.635</b>	<b>21.118.425</b>	<b>23.704.495</b>	<b>2.586.070</b>	<b>12,25 %</b>
<b>Services Fachanwendungen</b>								
Kategorie	A	330.201,52	3.962.418,18	17.494.500	22.198.421	27.736.927	5.538.506	24,95 %
Kategorie	B	141.247,99	1.694.975,93	20.455.350	19.782.632	23.729.663	3.947.031	19,95 %
Kategorie	C	47.167,60	566.011,20	17.558.454	21.106.710	24.484.940	3.378.230	16,01 %
Kategorie	D	14.146,51	169.758,06	7.089.193	7.700.665	9.096.203	1.395.538	18,12 %
Kategorie	E	2.953,87	35.446,48	2.567.890	2.614.633	2.723.471	108.838	4,16 %
<b>Summe Fachanwendungen</b>				<b>65.165.387</b>	<b>73.403.061</b>	<b>87.771.204</b>	<b>14.368.143</b>	<b>19,57 %</b>
<b>Services Telekommunikation</b>								
Daten				26.970.635	37.287.367	32.395.690	-4.891.677	-13,12 %
Festnetz				9.107.473	9.790.434	9.672.943	-117.491	-1,20 %
Mobil				2.799.928	3.251.493	3.699.757	448.264	13,79 %
<b>Summe Telekommunikation</b>				<b>38.878.036</b>	<b>50.329.294</b>	<b>45.768.390</b>	<b>-4.560.904</b>	<b>-9,06 %</b>
<b>Gesamtsumme Business-Services</b>				<b>122.558.058</b>	<b>144.850.780</b>	<b>157.244.089</b>	<b>12.393.309</b>	<b>8,56 %</b>

<sup>1)</sup> Die Monats-/Jahrespreise beinhalten eine mit RIT und SKA abgestimmte Preiserhöhung um 7,1% ab 01.01.2019.

### Service Arbeitsplatz-Betreuung

Die LiMux- und Windows-Arbeitsplatzbasisdienste beinhalten neben dem Basis Client, Email, Internet und Einbindung der stadtweiten Kommunikationsinfrastruktur und im Falle des Referats für Informations- und Telekommunikationstechnologie sowie bei Bestehen einer Kooperationsvereinbarung (Baureferat und Markthallen München) ebenfalls den End-User-Support.

Für den Service Arbeitsplatzbetreuung ergibt sich im Wirtschaftsplan 2019 eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 um 2,6 Mio. EUR auf nunmehr 23,7 Mio. EUR. Die geplante Steigerung ergibt sich aus einem Mengenwachstum bei den stadtweit betreuten Arbeitsplätzen (+ 0,5 Mio. EUR) und der bereits genannten Preiserhöhung (+ 2,1 Mio. EUR).<sup>2</sup>

### Services für Fachanwendungen

Der geplante Umsatz aus den Services für Fachanwendungen liegt mit 87,8 Mio. EUR ebenfalls deutlich über dem Niveau des Nachtrags zum Wirtschaftsplan 2018 (+ 14,4 Mio. EUR). Auch hier ergibt sich die geplante Steigerung sowohl aus einer Preiserhöhung (+ 5,8 Mio. EUR) als auch aus einem Mengenwachstum (+ 8,6 Mio. EUR).

Für das Wirtschaftsjahr 2019 ist die Inbetriebnahme von 17 zusätzlichen Fachanwendungen gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 geplant, (+ 1,8 Mio. EUR)<sup>3</sup>.

<sup>2</sup> LiMux-AP: + 142 RIT, + 42 KULT, + 18 KVR, + 15 SKA  
Windows-AP: + 108 PLAN, + 76 KVR-BD + 47 MSE, + 26 MKS

<sup>3</sup> S-Medizinisches Versorgungsmanagement, S-BAU-Client-kritisch/mittel/gering, S-Personaleinsatzplanung, S-Risikomanagement (RiskAnt), S-Multiprojektmanagement Toollandschaft, S-Straßendatenbank, S-Prozessleittechnik-Netzdokumentation (MSE), S-BAU-PMS, S-eBAUGB, S-Software Betriebsarzt, S-Vertragsmanagement, S-Brunnen und Denkmäler, S-Werkzeug zur Berichterstattung, S-GIS-Desktop, S-CAD für Elektrotechnik



Business Services, die im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 aufgrund eines geplanten unterjährigen Betriebsstarts nur anteilig in der Umsatzplanung berücksichtigt wurden sind im Wirtschaftsplan 2019 mit dem vollen Jahrespreis enthalten (+ 4,0 Mio. EUR).

10 Business Services für Fachanwendungen entfallen gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 und werden entsprechend nicht mehr oder nur noch anteilig in der Umsatzplanung für den Wirtschaftsplan 2019 berücksichtigt<sup>4</sup>. Grund hierfür ist die geplante Einstellung der betreffenden Fachanwendung oder die Konsolidierung mehrerer Fachanwendungen zu einem Service (- 0,4 Mio. EUR).

Des Weiteren wurden im Einvernehmen mit den Kunden Anpassungen an den Servicekategorien der folgenden Fachanwendungen vorgenommen, um dem veränderten Betriebsaufwand gerecht zu werden (+ 3,2 Mio. EUR):

- S-Wahlen: Erhöhung von Kat. C auf B,
- S-GeoPortal und Geodaten-Infrastruktur München: Erhöhung von Kat. B auf A,

### **Service Telekommunikation**

Im Service Telekommunikation liegt der Planansatz im Wirtschaftsplan 2019 bei 45,8 Mio. EUR. Dies entspricht einer Verringerung gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 um 4,6 Mio. EUR. Analog zu den Arbeitsplätzen und Fachanwendungen setzt sich die Umsatzplanung aus einer Preiskomponente (+ 3,1 Mio. EUR) und einer Mengenkomponekte (- 7,7 Mio. EUR) zusammen. Dem grundsätzlich steigenden Bedarf der Referate und Eigenbetriebe an Serviceleistungen für Telekommunikation stehen folgende Entwicklungen entgegen:

Im Zuge der geplanten Überführung von Teilen der IT des Referats für Bildung und Sport in eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke München GmbH und der damit verbundenen, sukzessiven Übernahme von dezentralen Standorten durch die Stadtwerke München ist im Wirtschaftsplan 2019 eine Verringerung der Serviceleistungen für Telekommunikation von it@M an das Referat für Bildung und Sport um ca. 25 % geplant (- 3,5 Mio. EUR).<sup>5</sup>

Die Bereitstellung von Serviceleistungen im Bereich mobile Kommunikation / mobiles Arbeiten entwickeln sich deutlich langsamer als im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 geplant, da die Abrufe der bereits im Betrieb befindlichen Business Services S-IKM-Fernzugriff, S-Full-VPN und S-WLAN deutlich hinter den Annahmen im Beschluss zur Mobilien Kommunikationsoffensive zurück liegen. Die Inbetriebnahme der noch in Entwicklung befindlichen Business Services S-PIM-Smartphone-Tablet (inkl. Apps sowie Internet / Intranet) ist entgegen der Planung im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 und dem Beschluss zur Mobilien Kommunikationsoffensive frühestens im ersten Quartal 2019 geplant. Da eine Beschleunigung der Serviceabrufe zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans 2019 nicht absehbar ist wurde der Planansatz gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 reduziert (- 4,2 Mio. EUR).

<sup>4</sup> S-Abrechnung Erschließungsbeiträge, S-Straßendatenbank-Materialwirtschaft/VT/Sparten/Straßenzustand/Straßenprojektplanung/Bauwerksprüfung, S-MSE-Prozessmodellierung, S-DbaaS-Stundenplanung, S-Schulverwaltung berufliche Schulen

<sup>5</sup> Die Annahme basiert auf einer Schätzung der Stadtwerke München. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans 2019 wurde davon ausgegangen, bis Ende 2019 den Betrieb der Netzwerk- und Telekommunikationstechnik von 50 % der dezentralen Standorte des RBS von it@M übernehmen zu können. Im Jahresdurchschnitt bedeutet dies 25% der geplanten Serviceleistung.

### Aufwandsabhängige Leistungen

Bezeichnung	Ist 2017 (in EUR)	Umsatz Nachtrag 2018 (in EUR)	Umsatz WiPlan 2019 (in EUR)	Veränderung zum Nachtrag 2018 (in EUR)	Veränderung zum Nachtrag 2018 (in %)
<b>Aufwandsabhängige Leistungen</b>					
Hardwaremieten <sup>1)</sup>	4.708.117	5.924.277	6.196.527	272.250	4,60%
IT-Projektleistungen	29.003.564	49.779.946	67.473.134	17.693.188	35,54%
Kontingente	1.800.122	3.892.256	5.107.280	1.215.024	31,22%
Multifunktionsgeräte	1.938.357	2.900.643	3.069.314	168.671	5,81%
Sonst. ITK-Dienstlsg.	2.204.924	1.112.498	545.887	-566.611	-50,93%
Ertragszuschüsse	10.143.779	2.144.630	1.278.737	-865.893	-40,37%
Sonstige Umsatzerlöse	-6.004	0	0	0	100,00%
Sonstige betr. Erträge	1.727.778	1.154.550	1.060.597	-93.953	-8,14%
<b>Summe</b>	<b>51.520.638</b>	<b>66.908.800</b>	<b>84.731.476</b>	<b>17.822.676</b>	<b>26,64%</b>

#### Hardwaremieten

Die geplanten Erträge aus der Bereitstellung von Arbeitsplatzhardware im Wirtschaftsplan 2019 steigen analog zu den stadtweit betreuten Arbeitsplätzen geringfügig um 0,3 Mio. EUR auf insgesamt 6,2 Mio. EUR.

#### IT-Projektleistungen

Im Wirtschaftsplan 2019 sind Erträge aus Durchführung von IT-Vorhaben mit einem Gesamtumfang von 67,5 Mio. EUR geplant, was eine deutlichen Erhöhung gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 um 17,7 Mio. EUR bedeutet. Wie bei den Business Services ergibt sich die Steigerung auch hier aus einer Erhöhung der Projektleistung (+ 11,6 Mio. EUR) und einer Preissteigerung (+ 6,1 Mio. EUR).

Auch im Wirtschaftsplan 2019 ist ein erheblicher Teil der Kapazitäten von it@M für die Umsetzung des Programms „neo-IT“ geplant. Die Erlöse aus der Durchführung der technischen Teilprojekte erhöhen sich gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 planmäßig um 3 Mio. EUR auf nunmehr 12,5 Mio. EUR.

Vorbehaltlich der zum Zeitpunkt der Beschlussstellung noch ausstehenden Genehmigung durch den Stadtrat sind weitere Erlöse für die Umsetzung der im Eckdatenbeschluss enthaltenen Vorhaben gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 geplant.

Die verbleibende Erlössteigerung ergibt sich aus der Summe aller geplanten Veränderungen der bereits im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 geplanten Vorhaben. Die größten Veränderungen wurden bereits unter Punkt 1.2 „Wesentliche IT-Vorhaben und Projekte“ aufgezeigt.

#### Kontingente

Über den Bereich „Kontingente“ werden Aufwände geplant, die sowohl durch it@M Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch externe Dienstleister erbracht werden und die Kriterien eines Vorhabens nicht erfüllen, da sie bei it@M mindestens vier Personentage bis zu max. 60 Personentage in Anspruch nehmen.

Die Planung der Umsätze im Bereich Kontingente basiert auf der von RIT-I zugrunde gelegten Verteilung von 3.200 Personentagen auf alle Referate und Eigenbetriebe.

0.0.1 Der Ansatz i. H. v. 5,1 Mio. EUR bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 um 1,2 Mio. EUR und setzt sich aus einer Erhöhung des Pauschalbudgets für Systemanpassungen durch den Hersteller (+ 0,5 Mio. EUR), einer Erhöhung der geplanten Kontingenttage (+ 0,3 Mio. EUR) und der Preissteigerung (+ 0,4 Mio. EUR) zusammen.<sup>6</sup>

### **Multifunktionsgeräte**

Die geplanten Erlöse für Multifunktionsgeräte liegen im Wirtschaftsplan 2019 mit 3,1 Mio. EUR nur geringfügig über dem Niveau des Nachtrags zum Wirtschaftsplans 2019 (+ 0,2 Mio. EUR). Grund hierfür sind leichte Steigerungen sowohl bei Miete als auch Verbrauch.

### **Sonstige ITK-Dienstleistungen**

Die geplanten Umsatzerlöse aus sonstigen ITK-Dienstleistungen belaufen sich im Wirtschaftsplan 2019 auf insgesamt 0,5 Mio. EUR. Dies entspricht einer Verringerung gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 um 0,6 Mio. EUR.

Um den Verwaltungsaufwand zu verringern ist in Abstimmung mit dem Kreisverwaltungsreferat eine Kategorieerhöhung des Business Service Wahlen von C auf B geplant (siehe Fachanwendungen). Dafür wird zukünftig auf eine separate Verrechnung der Wahlpauschale für die IT-Unterstützung der einzelnen Wahlen verzichtet (- 0,4 Mio. EUR).

Die im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 einmalig geplanten Erlöse für die Weiterentwicklung und Pflege von Datenbanken der Stadtkämmerei entfallen ebenfalls (- 0,2 Mio. EUR).

### **Ertragszuschüsse**

Ferner enthält die Umsatzplanung geplante Ertragszuschüsse für das Programm „Ausrüstung und Inbetriebnahme IT-Rathaus Moosach“ (vgl. Zuwendungsvereinbarung vom 15.04.2014) und für das Vorhaben Backup-Rechenzentrum. (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05560 it@M; Projekt Backup-Rechenzentrum, Anlage 5 Zuwendungsvereinbarung).

Durch den Abschluss der beiden Vorhaben im ersten Halbjahr 2018 reduziert sich der Planansatz im Wirtschaftsplan 2019 um 0,9 Mio. EUR auf 1,3 Mio. EUR für die laufenden Abschreibungen der Ausstattung des Rechenzentrums am Standort Moosach.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Wirtschaftsplan 2019 umfassen Personalkostenersätze für verschiedene bestehende und geplante Personalkosteneinsatzvereinbarungen i. H. v. 0,3 Mio. EUR und den geplanten Ertrag für die Vermietung von Nutzungsflächen im Rechenzentrum von it@M an die Stadtwerke München GmbH i. H. v. 0,8 Mio. EUR.

## **1.4.2. Materialaufwand**

Für das Wirtschaftsjahr 2019 sind Materialaufwendungen i. H. v. insgesamt 100,1 Mio. EUR vorgesehen, was einer deutlichen Erhöhung um 19,7 Mio. EUR gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 entspricht. Der wesentliche Anteil i. H. v. 77,1 Mio.

<sup>6</sup> Die Erträge aus Kontingenten werden mit einem Mischtagessatz (intern/extern) geplant. Dadurch wirken sich sowohl die geplante Tarifierhöhung bei den internen Mitarbeitern als auch die geplante Kostenerhöhung bei den externen Dienstleistungen durch den neuen Rahmenvertrag RUE-II erlössteigernd aus.

EUR entfällt dabei auf externe Dienstleistungen (+ 19,2 Mio. EUR). Für die deutliche Steigerung der externen Dienstleistungen gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 sind mehrere Faktoren verantwortlich:

Für die Umsetzung von gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 zusätzlichen Vorhaben aus dem Eckdatenbeschluss sind, vorbehaltlich der Genehmigung durch den Stadtrat, externe Dienstleistungen i. H. v. 9,6 Mio. EUR geplant.

Die Neuausschreibung des RUE-Rahmenvertrags für externe Dienstleistungen (RUE-II) führt zu einer geplanten, durchschnittlichen Erhöhung der Tagessätze für Arbeitnehmerüberlassung und Spotconsulting um ca. 15 % bzw. 9,2 Mio. EUR.

Für die Umsetzung des Programms „neo-IT“ und die Transition der RBS-IT erhöhen sich die externen Dienstleistungen planmäßig um 2,1 Mio. EUR gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018.

Aus der Summe aller übrigen Veränderungen bei Vorhaben, Kontingenten und der Linie ergibt sich im Wirtschaftsplan 2019 insgesamt eine Reduzierung der geplanten Dienstleistungen i. H. v. 1,7 Mio. EUR. Ohne die genannten Sondereffekte wäre daher voraussichtlich eine geringfügige Reduktion der geplanten Aufwände für externe Dienstleistungen im Wirtschaftsplan 2019 möglich gewesen.

Neben den Aufwendungen für externe Dienstleistungen enthält der geplante Materialaufwand auch Aufwendungen für Multifunktionsgeräte (3,1 Mio. EUR), Telekommunikation (15,3 Mio. EUR), geringwertige Wirtschaftsgüter (3,2 Mio. EUR) und sonstige bezogene Leistungen (1,4 Mio. EUR).

Der zögerliche Abruf von Serviceleistungen im Bereich mobile Kommunikation / mobiles Arbeiten führt, analog zu den Umsätzen für Telekommunikation, zu einer deutlichen Reduzierung der geplanten Aufwände für geringwertige Wirtschaftsgüter um 1,5 Mio. EUR<sup>7</sup>.

Bei den sonstigen bezogene Leistungen resultiert die Steigerung gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 um 0,8 Mio. EUR aus einer Umgliederung der Aufwände für Workshopmoderationen von den externen Dienstleistungen zu den sonstigen Aufwänden für bezogene Leistungen.

#### **1.4.3. Personalaufwand**

Der Personalkostenansatz bei it@M wird unter Berücksichtigung der vergangenen Jahresabschlüsse auf rund 68,9 Mio. EUR (inkl. Sozialabgaben) für das Wirtschaftsjahr 2019 festgesetzt.

Das Budget erhöht sich gegenüber den Planungen zum Wirtschaftsjahr 2018 um 8,7 Mio. EUR. Dies ermittelt sich durch weiteren Personalaufbau sowie durch Personalkostensteigerungen. Im Budget berücksichtigt ist dabei eine Tarifierhöhung bei den Tarifbeschäftigten in Höhe von 3,09 % und eine ähnlich bezifferte, aber noch nicht bekannte Besoldungserhöhung bei den Beamten. Ebenfalls einbezogen ist ein Rückstellungsaufwand für Pensionen und Beihilfen in Höhe von ca. 6,3 Mio. EUR.

<sup>7</sup> Die geplanten Aufwände enthalten beispielsweise Smartphones, Token, Notebooktaschen/ -netzteile / -dockingstationen sowie diverses Zubehör.

Die bis dato nicht bezifferbaren Auswirkungen der Reorganisation der IT auf den Personalkörper von it@M wurden im Personalkostenansatz für den Wirtschaftsplan 2019 noch nicht einkalkuliert. Nicht enthalten sind die Personalkosten der Beschäftigten der dezentralen IT-Einheiten der Referate (dlKAs), die im Rahmen des Programms neoIT in 2019 in den Eigenbetrieb wechseln. Diese Beträge werden im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2019 aufgenommen werden, wenn detaillierte Planungen möglich sind. Im Stellenplan sind diese Personaltransfers bereits berücksichtigt worden. it@M baut die entsprechenden Stellen auf, die bei den Referaten nach Umsetzung der Stelleninhaberinnen und -inhaber eingezogen werden.

#### **1.4.1. Abschreibungen**

Gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 erhöhen sich die geplanten Abschreibungen im Wirtschaftsplan 2019 geringfügig von 27,8 Mio. EUR um 1,3 Mio. EUR auf 29,1 Mio. EUR.

Die Steigerung ist durch eine leicht erhöhte, geplante Investitionsleistung im Vergleich zum Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 und einer zeitlichen Verschiebung von ursprünglich für das Jahresende 2018 geplanten Investitionen auf Anfang 2019 begründet.

#### **1.4.2. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringern sich gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 geringfügig um 0,4 Mio. EUR auf insgesamt 42,5 Mio. EUR.

Wie bereits im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 steigen die Planansätze für Fortbildung aufgrund der weiterhin stark wachsenden Mitarbeiterzahl im Wirtschaftsplan 2019 erneut um 0,5 Mio. EUR.

Demgegenüber stehen Reduzierungen der geplanten Aufwände für sonstige Personalkosten (- 0,4 Mio. EUR), und der geplanten Aufwände für IT-Gebrauchs- und Verbrauchsmaterial (- 0,2 Mio. EUR), Raumkosten (- 0,2 Mio. EUR) und Büromaterial (- 0,1 Mio. EUR).

#### **1.4.3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**

Der Wirtschaftsplan 2019 ergibt nach Gegenüberstellung aller geplanten Umsätze und Aufwendungen einen Jahresüberschuss in Höhe von 0,3 Mio. EUR.

## **2. Liquiditätssicherung**

### **2.1 Kassenkredit**

#### **2.1.1 Kassenkredit für das Wirtschaftsjahr 2019**

Nach Art. 73 Abs. 2 GO soll der Kassenkredit im Regelfall ein Sechstel der im Erfolgsplan vorgesehenen Erträge nicht übersteigen. Im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 wurde aufgrund der geplanten Erträge in Höhe von 211,8 Mio. EUR ein Kassenkredit in Höhe von 35,2 Mio. EUR angesetzt.

Die geplanten Erträge im Wirtschaftsplan 2019 steigen gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 um 30,2 Mio. EUR, so dass die Neuberechnung des Kassenkredits einen Ansatz in Höhe von 40,3 Mio. EUR ergibt.

### **2.1.2 Kassenkredit für die vorläufige Haushaltsführung**

Bis zur Genehmigung und Bekanntgabe der Haushaltssatzung 2019 gelten die Vorschriften des Art. 69 Abs. 1 Ziffer 4 GO. Dementsprechend dürfen Kassenkredite bis zu dem zuletzt in einer Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag aufgenommen werden. Im Wirtschaftsplan 2018 wurden für it@M Kassenkredite i. H. v. 31,2 Mio. EUR genehmigt. Mit der Bekanntgabe des Nachtrags zum Wirtschaftsplan 2018 durch die Regierung von Oberbayern erhöht sich dieser Betrag auf den im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 abgesetzten Kassenkredit in Höhe von 35,2 Mio. EUR.

### **2.2 Investitionskredit für das Wirtschaftsjahr 2019**

Zum Zeitpunkt der Beschlusserstellung geht it@M davon aus, dass die Höhe der in das Wirtschaftsjahr 2019 übertragbaren Kreditermächtigungen voraussichtlich 0 EUR betragen wird. Insgesamt sind für 2019 Investitionen in Höhe von 47,9 Mio. EUR über Kredite zu finanzieren. Daher wird für 2019 eine Kreditermächtigung in Höhe von 47,9 Mio. EUR beantragt (vgl. Ziffer 2.2 Vermögensplan).

## **3. Fünf-Jahres Planung**

Im Rahmen des Erfolgsplans wird die finanzielle Entwicklung des Eigenbetriebs it@M in den Jahren 2019 bis einschließlich 2023 dargestellt. Die Ergebnisvorausschau der Jahre 2019 - 2023 basiert auf dem Wirtschaftsplan 2019, den Vorgaben des Preismodells 1.0, der bereits erwähnten Preissteigerungsrate für 2019 i. H. v. 7,1 % sowie einer allgemeinen Preissteigerung für die Jahre 2020 - 2023 i. H. v. 2,4 % jährlich.

Alle zum Zeitpunkt der Beschlusserstellung bekannten und abschätzbaren Veränderungen, die sich aus der Umsetzung des Programms neo-IT ergeben, wurden wie im Wirtschaftsplan 2019 geplant fortgeschrieben. Die Auswirkungen der Überführung von Teilen der IT des Referats für Bildung und Sport in eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke München GmbH wurden entsprechend der aktuellen Erkenntnisse für die Folgejahre berücksichtigt.

#### Zur Umsatzentwicklung und deren Einflussfaktoren:

- Die bereits genannte Preissteigerung wurde für alle Servicepreise außer auf die Mieten und Verbräuche für Multifunktionsgeräte sowie den Hardwaremieten angesetzt, da diese immer individuell entsprechend der realen Kosten/ Abschreibungen abgerechnet werden.
- Bei den Umsatzerlösen für Vorhaben wurde unterstellt, dass sich aus einem kontinuierlichen Personalaufbau eine damit verbundenen höhere zur Verfügung stehende Kapazität für Durchführung von Kundenvorhaben ableiten lässt.
- Für den Service Telekommunikation wurde im Zuge der geplanten Überführung von Teilen der IT des Referats für Bildung und Sport in eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke München GmbH entsprechend der geplanten Übernahme der dezentralen Standorte eine Verringerung der Serviceleistung von it@M an das Refe-

rat für Bildung und Sport in Höhe von 37,5 % in 2020, 25 % in 2021 und weitere 12,5 % in 2022 berücksichtigt.

Nach der Mengenreduzierung aufgrund des zögerlichen Abrufs der bereits im Betrieb befindlichen Business Services im Bereich mobile Kommunikation / mobiles Arbeiten, als auch der geplanten, verspäteten Inbetriebnahme der noch zu entwickelnden Business Services im Wirtschaftsplan 2019 gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 ist ab 2020 wieder ein moderates Wachstum geplant.

- Ertragszuschüsse kommen nur noch in Höhe der geplanten Abschreibungen auf bereits getätigte Investitionen im Programm „Ausrüstung und Inbetriebnahme IT-Rathaus Moosach“ zum Ansatz. Der Gesamtbetrag der Zuwendung gemäß Beschluss (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13643 und 08-14 / V 13676 „Programm Ausrüstung und Inbetriebnahme IT-Rathaus Moosach“) in Höhe von 24,9 Mio. EUR wird aller Voraussicht erst 2023 ausgeschöpft.
- Für die Umsatzerlöse für Fachanwendungen, Miete und Verbräuche für die Multifunktionsgeräte sowie für die Betreuung der stadtweiten Arbeitsplätze wurde ein Mengenwachstum entsprechend der Erfahrungswerte der Vorjahre angenommen, wobei sich die geplanten Mengensteigerungen bei den Hardwaremieten analog zu den Steigerungsraten der Arbeitsplatzbetreuung entwickeln.

#### Zur Aufwandsentwicklung und deren Einflussfaktoren:

- Aufgrund eines weiterhin angestrebten Personalaufbaus sowie einer zu erwartenden Tarif- und Besoldungserhöhung, wurde ein kontinuierlicher Anstieg der Personalkosten berücksichtigt.
- Der geplante hohe Investitionszugang in 2019 (47,9 Mio. EUR) führt 2020 noch einmal zu einer deutlichen Steigerung der Abschreibungen. Für 2020 wird von einem deutlich reduzierten Investitionszugang (32,5 Mio. EUR) ausgegangen, der sich in den Folgejahren wieder auf einen Sockelbetrag von 40,0 Mio. EUR einpendelt, welcher die für den IT Betrieb notwendige Infrastruktur gewährleistet.
- Bei den geplanten externen Dienstleistungen wurde aufgrund des angestrebten Aufbaus an internem Personal eine deutliche niedrigere Steigerung als in den Vorjahren berücksichtigt. Unberücksichtigt bleiben mögliche Auswirkungen der geplanten Gründung einer „Berater GmbH“.
- Die bei den geplanten Umsatzerlösen berücksichtigte Verringerung der Serviceleistung aufgrund der Überführung von Teilen der IT des Referats für Bildung und Sport in eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke München wurde ergebnisneutral durch eine Reduzierung der hierfür in Frage kommenden Aufwandspositionen eingeplant.
- Bei den Raumkosten wurde eine zusätzliche Anmietung von Büroflächen analog zum geplanten Personalaufbau angesetzt und bei den Instandhaltungskosten für das Rechenzentrum die mit den Stadtwerken vereinbarte Steigerungsrate für den Servicevertrag in Höhe von 3 % jährlich.
- Bei allen anderen geplanten Aufwänden zur Erbringung der Betriebsleistung wurde eine allgemeine Kostensteigerung in Höhe von 2,0 % jährlich angenommen.
- Bei den geplanten Zinsaufwendungen ist die Neuaufnahme von Krediten in Höhe des geplanten Investitionszugangs für 2020 aufgrund der Entwicklung der vergangenen Jahre noch mit einer Verzinsung von 1,0 % berücksichtigt. Danach wurden wieder ein Anstieg der Verzinsung auf 2,5 % angenommen.

Unter Berücksichtigung der Planungsannahmen ergibt sich folgende Ergebnisentwicklung:

	2016 JA (in €)	2017 JA (in €)	2018 WiPlan (in €)	2018 Nachtrag (in €)	2019 WiPlan (in €)	2020 WiPlan (in €)	2021 WiPlan (in €)	2022 WiPlan (in €)	2023 WiPlan (in €)
	IST	IST	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Betriebsgewöhnliche Erträge	163.471.781	174.078.695	211.759.581	211.759.581	241.975.565	258.525.738	278.430.600	297.948.947	324.073.745
Gesamtaufwendungen	160.320.741	176.948.325	212.423.737	212.423.737	241.663.494	258.478.827	278.153.137	297.214.126	324.036.229
Jahresüberschuss-/fehlbetrag	3.151.158	-2.869.630	-664.157	-664.157	312.071	46.911	277.463	734.821	37.516
Eigenkapital	7.312.353	4.442.723	8.379.749	3.778.566	4.090.637	4.137.548	4.415.011	5.149.832	5.187.348

#### 4. Stellungnahmen

Die Beschlussvorlage wurde mit der Stadtkämmerei abgestimmt (Anlage 6).

#### 5. Beteiligungen

Der Korreferent des IT-Referates, Herr Stadtrat Progl, der Verwaltungsbeirat von it@M, Herr Stadtrat Dr. Florian Roth, die Stadtkämmerei, das Revisionsamt, das Personal- und Organisationsreferat sowie der Gesamtpersonalrat haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

#### Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).



## II. Antrag des Referenten

1. Der Wirtschaftsplan für it@M für das Wirtschaftsjahr 2019 wird im
 

1.1. Erfolgsplan in den Erträgen mit	241.975.565 EUR
und in den Aufwendungen mit	241.663.494 EUR
(= Differenz: Jahresüberschuss)	312.071 EUR

 und im
 

1.2. Vermögensplan in den Einnahmen und Ausgaben mit festgesetzt (Art. 73 Abs. 2 GO).	76.285.731 EUR
---	----------------
2. Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen nach dem Vermögensplan wird auf festgesetzt. 47.868.373 EUR
3. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung der Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan 2019 wird auf festgesetzt (Art. 73 Abs. 2 GO). 40.300.000 EUR
4. Bis zur Bekanntgabe des Nachtrags 2018 wird entsprechend des Art. 69 Abs. 1 Ziffer 4 GO der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung der Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan 2018 auf festgesetzt. 31.200.000 EUR
5. Bis zur Bekanntgabe der Haushaltssatzung 2019 wird entsprechend des Art. 69 Abs. 1 Ziffer 4 GO der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung der Ausgaben nach dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 auf festgesetzt. 35.200.000 EUR
6. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss**  
nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Thomas Bönig  
Berufsm. Stadtrat

**IV. Abdruck von I. mit III.**  
über die Stadtratsprotokolle

**an das Direktorium - Dokumentationsstelle**  
**an die Stadtkämmerei**  
**an das Revisionsamt**  
z. K.

**V. it@M – Beschluss- und Berichtswesen**